

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Schmidt (Wuppertal),
Bading, Dr. Imle und Genossen

betr. **Lärmprobleme des Überschallverkehrs**

Angesichts der Tatsache, daß sich die Lufthansa bei der US-Luftfahrtbehörde Lieferpositionen für drei Überschallflugzeuge hat vormerken lassen (Bulletin vom 6. April 1965 Nr. 61 S. 492) fragen wir die Bundesregierung:

1. Teilt sie die Auffassung des Bundesverkehrsministers, daß solche Flugzeuge im Geltungsbereich des Luftverkehrsgesetzes, also über bewohnten Gebieten nicht mit Überschallgeschwindigkeiten fliegen dürfen?
2. Ist die Bundesregierung bereit, nach der Tagung der ICAO im Sommer 1965 zu berichten, welchen Erfolg ein von ihr gestellter Antrag auf entsprechende Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die internationale Zivilluftfahrt von Chikago (Bundesgesetzbl. II 1956 S. 411) gehabt hat?
3. Wird die Bundesregierung entsprechend dem in der ersten Frage dargelegten Gesichtspunkt die Änderung der Vorschriften des Luftverkehrsgesetzes beantragen und dann die Luftverkehrs-Ordnung sowie die Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung ändern?

Bonn, den 28. Juni 1965

Unterschriften umseitig

Dr. Schmidt (Wuppertal)	Bading
Baier (Mosbach)	Bauer (Würzburg)
Bausch	Dr. Bechert
Benda	Börner
Dr. Elbrächter	Brünen
Dr. Even (Düren)	Haase (Kellinghusen)
Dr. Hesberg	Jacobi (Köln)
Illerhaus	Liehr
Dr. Jungmann	Marx
Dr. Löhr	Dr. Morgenstern
Dr. Martin	Dr. Müller-Emmert
Frau Dr. Maxsein	Rehs
Ruf	Peters (Norden)
Dr. Schwörer	Ritzel
Spies	Dr. Schmidt (Offenbach)
Dr. Dr. h. c. Toussaint	Schmitt-Vockenhausen

Dr. Imle
Dr. Aschoff
Dr. Bucher
Frau Dr. Diemer-Nicolaus
Dürr
Dr. Hamm (Kaiserslautern)
Hammersen
Frau Dr. Kiep-Altenloh
Dr. Kohut
Mauk
Mertes
Weber (Georgenau)